

**Digitale CIR-Luftbildkartierung im Nationalpark Hohe Tauern
im Rahmen des Interreg-IIIb-Projektes 'HABITALP'**

Kartierschlüssel

Am Startworkshop am 12.06.2003 in Zell am See überarbeitete Version- Stand: 14.07.2003

Bearbeiter:
Prof. Dr. U. Kias
Dipl. Ing. Walter Demel

Freising-Weihenstephan
Juli 2003



**Fachhochschule Weihenstephan
Fachbereich Landschaftsarchitektur
LandschaftsinformatikZentrum
Prof. Dr. sc. techn. Ulrich Kias**



Kartierschlüssel zur digitalen CIR-Luftbildkartierung im Nationalpark Hohe Tauern im Rahmen des Interreg-IIIb-Projektes 'HABITALP'

Stand: 14.07.2003

Allgemeines:

- Die Kartierung erfolgt nur in Polygonstruktur, es werden keine Linien und Punkte erfasst.
- ALLE anthropogenen Strukturen/Bauten/Masten sind ausnahmslos aufzunehmen! (Ebenfalls nur als Polygone.) Das Wege-/Straßennetz muß mindestens der ÖK bis zur Kategorie "Karrenweg" entsprechen. Als weitere Kartierhilfen sollen von den Kartierern auch Alpenvereinskarten etc. verwendet werden. Als Codierung wird für alle Wege/Straßen einheitlich "9210" vergeben. Bäche/Rinnen, Gebäude und Wege dürfen an kritischen Stellen überzeichnet werden. Die Mindestbreite für die Flächen beträgt 5m, sofern nichts anderes angegeben ist.
- Die Flächen müssen nach der genauesten angegebenen Codierung kartiert werden, ansonsten ist die Fläche im Gelände zu kontrollieren.
- Schattenflächen, die keinerlei Unterteilung zulassen, werden nur mit der übergeordneten Kartiereinheit (z.B. 5700 statt 5720) und der entsprechenden Datenqualität (dq = 7) versehen und brauchen nicht weiter differenziert bzw. im Gelände kontrolliert zu werden.

Redaktionelles: rot = nach dem 17.12.02 und vor dem 12. 6.03 neu eingefügt/geändert, blau = am 12.6.03 neu eingefügt/geändert

Oberflächen- bedeckungstyp	Art, Gattung, Ausprägung	Bedeckung, Beschirmung	Bemerkungen
Im Coverage: Spalte „cir1“ 2000: Gewässer	Im Coverage: Spalte „cir2“	Im Coverage: Spalte „cir3“	Mindestbreite: 3 m Übergang im Oberlauf von Bach auf Schwemmfächer (Hauptarm : Nebenarme) ist in Kategorie 5000 (Fels ...) abzulegen. Die Differenzierung Bach – Fluß erfolgt nur nach der Breite; Alle Runsen über 3-5m Breite sind aufzunehmen, nicht wasserführende sind in der Kategorie 5000 (Fels ...) abzulegen. Die Differenzierung Bach – Fluß erfolgt nur nach der Breite (bislang fälschlich 2212)
2210 Bach, Breite: < 5 – 10m			
2213 Bach, strukturarm, stark ausgebaut Breite: < 5 – 10m			
2215 abgeleiteter Bach			Zur Stromgewinnung verrohrtes Gewässer, anhand von Bauwerken (Einlaß, Rechen, Kraftwerksgebäude ...) erkennbar. Darüberhinaus liegen in den Nationalparkverwaltungen Unterlagen vor.

2310 Fluß, Breite: > 10m			Die Differenzierung Bach – Fluß erfolgt nur nach der Breite Vorsicht wg. Rückstufung
2330 Bauwerk (Staumauer, Damm, Brücken, Stege usw.)			Im Zusammenhang mit Fließgewässern Keine Mindestflächenbegrenzung
2350 Uferbereich, Verlandungsbereich von Fließgewässer			Mindestbreite durchschnittlich > 3 - 5 m Mindestfläche > 500 m ² Immer mit erkennbarer Vegetation (5 – 50%)
0	Keine Aussage, nicht erkennbar		
700	Ufergehölz/Weidengebüsch (auch auf Kiesbänken)		Mindestbreite durchschnittlich > 3 - 5 m Mindestfläche > 500 m ² Mindestfläche > 100 m ²
2510 Kleine Stillgewässer (bis 1ha)			
2510 Kleine Stillgewässer (bis 1ha)	1 temporär		Mindestfläche > 1000 m ² (Keine kleineren Schmelzwasserseen)
2513 Kleine Stillgewässer, strukturarm (Stausee I) (bis 1ha)			Mindestfläche > 100 m ² Nur bei erkennbarer Staumauer
2514 Fischteich, intensiv genutzt (bis 1ha)			Mindestfläche > 100 m ²
2520 Größere Stillgewässer (ab 1ha)			
2520 Größere Stillgewässer, temporär (ab 1ha)	1 temporär		

2523 Größere Stillgewässer, strukturarm (Stausee I) (ab 1ha)			Nur bei erkennbarer Staumauer
2530 Bauwerk (Staumauer, Damm usw.)			Im Zusammenhang mit Stillgewässern
2550 Ufer- und Verlandungsbereich von Stillgewässern			Keine Mindestflächenbegrenzung Mindestbreite > 5 m Mindestfläche > 500 m²
0	Keine Aussage, nicht erkennbar		
700	Ufergehölzsaum		Mindestbreite > 5 m Mindestfläche > 500 m²
Oberflächen- bedeckungstyp	Art, Gattung, Ausprägung	Bedeckung, Beschreibung	Bemerkungen
3000: Moore			
3100 Hochmoor/ Übergangsmoor			Ab 200m², Breite mindestens 5 m
3200 Flachmoor, Anmoor, Sumpf			Ab 200m², Breite mindestens 5 m
3.00	0.. Verheidung: Keine Aussage, nicht erkennbar		
	1.. Verheidung: Keine		
	2.. Verheidung: Vereinzelt (1- 10%)		
	3.. Verheidung: Beigemischt (10 – 40%)		
	4.. Verheidung: Subdominant (40 – 60%)		Verheidungsanteil dominant (über 60%): Zwergstrauchheide (5600)
.0. Gebüschanteil: Keine Aussage, nicht erkennbar			

	.1. Gebüschanteil: Keiner		
	.2. Gebüschanteil: Laubgebüsch (dominant) – vereinzelt (1- 10%)		
	.3. Gebüschanteil: Laubgebüsch (dominant) – beigemischt (10 – 40%)		
	.4. Gebüschanteil: Laubgebüsch (dominant) – subdominant (40 – 60%)		
	.5. Gebüschanteil: Nadelgebüsch (dominant) – vereinzelt (1- 10%)		
	.6. Gebüschanteil: Nadelgebüsch (dominant) – beigemischt (10 – 40%)		
	.7. Gebüschanteil: Nadelgebüsch (dominant) – subdominant (40 – 60%)		Gebüschanteil dominant (über 60%): Gebüsch (6200)
	.0 Baumanteil: Keine Aussage, nicht erkennbar		
	.1 Baumanteil: Keiner		
	.2 Baumanteil: Laubgehölz (dominant) – vereinzelt (1- 10%)		
	.3 Baumanteil: Laubgehölz (dominant) – beigemischt (10 – 30%)		
	.5 Baumanteil: Nadelgehölz (dominant) – vereinzelt (1 – 10%)		
	.6 Baumanteil: Nadelgehölz (dominant) – beigemischt (10- 30%)		Baumanteil über 30%: Wald (7000)

3.00				0 Keine Aussage, nicht erkennbar	
				1 Kein Schutt und Block, kein Fels	
				2 Schutt und Block (dom.)-vereinzelte (1 – 10%)	
				3 Schutt und Block (dom.)-beigemischt (10 – 40%)	
				4 Schutt und Block (dom.)-subdominant (40 – 60%)	
				5 Felsanteil (dom.)-vereinzelte (1 – 10%)	
				6 Felsanteil (dom.)-beigemischt (10 – 40%)	
				7 Felsanteil (dom.)-subdominant (40 – 60%)	
				Bedeckung, Beschilderung	Bemerkungen
Oberflächen- bedeckungstyp	Art, Gattung, Ausprägung				
4000:	Landwirtschaft				Mindestfläche: 1000m ² Wichtig: Ab 30% Beschilderung d. Bäume: 7 ...!
4220	Grünland mittleren Feuchtgrades				Montane Wiesen und Weiden („Standard“ – Biototyp für Grünland im Talbereich) "Dauersiedlungsraum" bis inkl. Waldstufe
4230	Feucht-/Nassgrünland				
4240	Montane, subalpine – alpine Rasen und Weiden				Ab Waldgrenzbereich, entsprechend Höhenstufe "Almnutzungskartierung"
4241	(„Almanger“)				erkennbar durch Zaun und sehr gleichmäßige, intensive Rottönung
4242	(„Bergmäher“)				i.d.R. erkennbar durch Mahdspuren
4243	Montane, subalpine – alpine Rasen und Weiden, hochstaudenreich				hochstaudenreiche (bis zu 40% Anteil an Alpenampfer/Rumex alpinus, Germer/Veratrum album ...) Variante von 4240; bei Dominanz von Hochstauden: 4700
4260	Trittrasen				spärlich bewachsen, stark vertreten, verzahnt mit Lägerfluren, i.d.R. in Hüttennähe
4700	Hochstaudenflur				inkl. Alpenampferflur („Lägerflur“)
424. (weitere Differenzierung)	0.. Verheidung: Keine Aussage, nicht erkennbar				

	1.. Verheidung: Keine		
	2.. Verheidung: Vereinzelte (1- 10%)		
	3.. Verheidung: Beigemischt (10 – 40%)		
	4.. Verheidung: Subdominant (40 – 60%)		Verheidungsanteil dominant (über 60%): Zweigstrauchheide (5600)
	.0. Gebüschanteil: Keine Aussage, nicht erkennbar		
	.1. Gebüschanteil: Keiner		
	.2. Gebüschanteil: Laubgebüsch (dominant) –vereinzelte (1- 10%)		
	.3. Gebüschanteil: Laubgebüsch (dominant) –beigemischt (10 – 40%)		
	.4. Gebüschanteil: Laubgebüsch (dominant) – subdominant (40 – 60%)		
	.5. Gebüschanteil: Nadelgebüsch (dominant) – vereinzelte (1- 10%)		
	.6. Gebüschanteil: Nadelgebüsch (dominant) – beigemischt (10 – 40%)		
	.7. Gebüschanteil: Nadelgebüsch (dominant) – subdominant (40 – 60%)		Gebüschanteil dominant (über 60%): Gebüsch (6200)
	.0 Baumanteil: Keine Aussage, nicht erkennbar		
	.1 Baumanteil: Keiner		

	.2 Baumanteil: Laubgehölz (dominant) –vereinzelte (1 - 10%)		
	.3 Baumanteil: Laubgehölz (dominant) –beigemischt (10 – 30%)		
	.5 Baumanteil: Nadelgehölz (dominant) – vereinzelte (1 – 10%)		
	.6 Baumanteil: Nadelgehölz (dominant) – beigemischt (10- 30%)		Baumanteil über 30%: Wald (7000)
		0 Keine Aussage, nicht erkennbar	
		1 Kein Schutt und Block, kein Fels	
		2 Schutt und Block (dom.)-vereinzelte (1 – 10%)	
		3 Schutt und Block (dom.)-beigemischt (10 – 40%)	
		4 Schutt und Block (dom.)-subdominant (40 – 60%)	
		5 Felsanteil (dom.)-vereinzelte (1 – 10%)	
		6 Felsanteil (dom.)-beigemischt (10 – 40%)	
		7 Felsanteil (dom.)-subdominant (40 – 60%)	
	Oberflächen- bedeckungstyp	Bedeckung, Beschreibung	Bemerkungen
	5000: Rohboden ...		Mindestfläche: 1000m ²
	5410 Kiesbank/Sandbank (fluvial)		Nur im Fluß-/Bachbett selbst
	5430 Erosionsflächen		Blaiken etc, nicht in der unmittelbaren Nähe von Fließgewässern (dort typischerweise als 57.. anzugeben)
	5500 Steinriegel, freistehende Mauer		Trockensteinmauern, Lesesteinmauern keine Mindestfläche

5560 Lawinenverbauung			Material beliebig (Holz, Stein ...) keine Mindestfläche
5610 Zwergstrauchheide ohne Rasen bzw. Rasenanteil < 10%			
5620 Zwergstrauchheide mit Rasenanteil > 10%			Ab 40% Rasenanteil: 42.0, Grünland/Rasen
56.0	0.. Zwergstrauchheide (dom. Art): Keine Aussage, nicht erkennbar		Die Zwergstraucharten werden nicht kartiert, die Spalte „cir2“ besitzt also grundsätzlich eine führende Null.
	.0. Gebüschanteil: Keine Aussage, nicht erkennbar		
	.1. Gebüschanteil: Keiner		
	.2. Gebüschanteil: Laubgebüsch (dominant) –vereinzelt (1- 10%)		
	.3. Gebüschanteil: Laubgebüsch (dominant) –beigemischt (10 – 40%)		
	.4. Gebüschanteil: Laubgebüsch (dominant) – subdominant (40 – 60%)		
	.5. Gebüschanteil: Nadelgebüsch (dominant) –vereinzelt (1- 10%)		
	.6. Gebüschanteil: Nadelgebüsch (dominant) –beigemischt (10 – 40%)		
	.7. Gebüschanteil: Nadelgebüsch (dominant) – subdominant (40 – 60%)		Gebüschanteil dominant (über 60%): Gebüsch (6200)
	.0 Baumanteil: Keine Aussage, nicht erkennbar		
	.1 Baumanteil: Keiner		

	.2 Baumanteil: Laubgehölz (dominant) – vereinzelt (1- 10%)		
	.3 Baumanteil: Laubgehölz (dominant) – beigemischt (10 – 30%)		
	.5 Baumanteil: Nadelgehölz (dominant) – Vereinzelt (1 – 10%)		
	.6 Baumanteil: Nadelgehölz (dominant) – beigemischt (10- 30%)		<i>Baumanteil über 30%: Wald (7000)</i>
		0 Keine Aussage, nicht erkennbar	
		1 Kein Schutt und Block, kein Fels	
5700 Schuttflur			nur in Schattenflächen, sonst weiter differenzieren
5710 Schuttflur ohne Bewuchs, bzw. < 5%			punktueller Bewuchs unter Mindestgröße von 1000 m²
5720 Schuttflur mit Bewuchs			
	0.. Rasenanteil, Verheidung: Keine Aussage, nicht erkennbar		
	1.. Rasenanteil, Verheidung: Keine		
	2.. Rasenanteil, Verheidung: Vereinzelt (1- 10%)		
	3.. Rasenanteil, Verheidung: Beigemischt (10 – 40%)		<i>Rasen-/Verheidungsanteil über 40%: anderer Biotoptyp</i>
	.0. Gebüschanteil: Keine Aussage, nicht erkennbar		
	.1. Gebüschanteil: Keiner		

	.2. Gebüschanteil: Laubgebüsch (dominant) –vereinzelt (1- 10%)		
	.3. Gebüschanteil: Laubgebüsch (dominant) –beigemischt (10 – 40%)		
	.5. Gebüschanteil: Nadelgebüsch (dominant) –vereinzelt (1- 10%)		
	.6. Gebüschanteil: Nadelgebüsch (dominant) –beigemischt (10 – 40%)		Gebüschanteil über 40%: anderer Biotoptyp
	.0 Baumanteil: Keine Aussage, nicht erkennbar		
	.1 Baumanteil: Keiner		
	.2 Baumanteil: Laubgehölz (dominant) –vereinzelt (1- 10%)		
	.3 Baumanteil: Laubgehölz (dominant) –beigemischt (10 – 30%)		
	.5 Baumanteil: Nadelgehölz (dominant) – Vereinzelt (1 – 10%)		
	.6 Baumanteil: Nadelgehölz (dominant) – beigemischt (10- 30%)		Baumanteil über 30%: Wald (7000)
			nur in Schattenflächen, sonst weiter differenzieren
5800 Fels/Steilwand			punktueler Bewuchs unter Mindestgröße von 1000 m²
5810 Fels/Steilwand ohne Bewuchs, bzw. < 5%			
5820 Fels/Steilwand mit Bewuchs			
	0.. Rasenteil, Verheidung: Keine Aussage, nicht erkennbar		

	1.. Rasenanteil, Verheidung: Keine		
	2.. Rasenanteil, Verheidung: Vereinzelte (1- 10%)		
	3.. Rasenanteil, Verheidung: Beigemischt (10 – 40%)		Rasen-/Verheidungsanteil über 40%: anderer Biotoptyp
	.0. Gebüschanteil: Keine Aussage, nicht erkennbar		
	.1. Gebüschanteil: Keiner		
	.2. Gebüschanteil: Laubgebüsch (dominant) –vereinzelte (1- 10%)		
	.3. Gebüschanteil: Laubgebüsch (dominant) –beigemischt (10 – 40%)		
	.5. Gebüschanteil: Nadelgebüsch (dominant) –vereinzelte (1- 10%)		
	.6. Gebüschanteil: Nadelgebüsch (dominant) –beigemischt (10 – 40%)		Gebüschanteil über 40%: anderer Biotoptyp
	.0 Baumanteil: Keine Aussage, nicht erkennbar		
	.1 Baumanteil: Keiner		
	.2 Baumanteil: Laubgehölz (dominant) –vereinzelte (1- 10%)		
	.3 Baumanteil: Laubgehölz (dominant) –beigemischt (10 – 30%)		
	.5 Baumanteil: Nadelgehölz (dominant) – Vereinzelte (1 – 10%)		

	.6 Baumanteil: Nadelgehölz (dominant) – beigemischt (10- 30%)		Baumanteil über 30%: Wald (7000)
5900 Gletscher, Firnfelder			nur in Schattenflächen, sonst weiter differenzieren
5910 Gletscher, schuttarm/-frei			Stand nach digitalem Orthophoto Keine Mindestfläche
5920 Gletscher, schuttbedeckt			Stand nach digitalem Orthophoto Keine Mindestfläche
5930 Firnfeld/ Altschneefelder			Stand nach digitalem Orthophoto Nicht auf Gletschern Mindestfläche 2500m²
Oberflächen- bedeckunstyp	Art, Gattung, Ausprägung	Bedeckung,	Bemerkungen
6000:			Mindestfläche: 1000m²
Bäume ...			Mindestbreite: 5m
6110 Feldhecke			linear oder flächig, von Sträuchern dominiert
6210 Feldgehölz			linear oder flächig, von Bäumen dominiert
6220 Gebüsch-, Strauchgruppe			Obwohl flächige Gebüsche (z.B. Grün-Erle, Latsche) in Österr. rechtlich zu den Wäldern zählen, sind sie der Systematik wegen unter 6220 abgelegt. Ausnahme: Grau-Erlenbestände werden ab 1 ha Größe unter 7 ... abgelegt.
... 0 Nicht weiter differenzierbar			
... 1 Laubholz (Reinbestand)			
... 2 Nadelholz (Reinbestand)			
... 3 Mischbestand (Laubholz dominant)			
... 4 Mischbestand (Nadelholz dominant)			
... 5 Laubmischbestand			
... 6 Nadelmischbestand			

	Dominante Gebüschart (100er und 10er Stelle):	
0..	Keine Aussage, nicht erkennbar	
5..	Weide (Strauchweiden)	
72.	Grünerle	
73.	Grau-Erle	i.d.R. als 7 ... (Wald) zu kartieren
9..	Latsche	auch Spirke
	Untergrund, Unterwuchs bzw. Begleiter (1er Stelle):	
..0	Keine Aussage, nicht erkennbar	
..1	Schutt/Block (dom.)	
..2	Fels (dom.)	
..3	Rasen/Zwergstrauchheide (dom.)	
..4	Laubbäume (dom.)	
..5	Nadelbäume (dom.)	
..6	Laub-/Nadelbäume (dom.)	
		0 Keine Aussage, nicht erkennbar
		3 Bestand licht geschlossen 40 – 60%
		4 Bestand licht geschlossen 60 – 90%
		5 Bestand geschlossen > 90%

Oberflächen- bedeckungstyp	Art, Gattung, Ausprägung	Bedeckung, Beschreibung	Bemerkungen
7000: Wald			Ab 30% Deckungsgrad (Beschirmung) sind Flächen als Wald zu erfassen. Die Mindestfläche beträgt 3000 m².
7100 Laubwald (Reinbestand)			Besteht zu mindestens 90% aus einer Laubbaumart, die restlichen max. 10% werden nicht weiter berücksichtigt.
	Dominante Baumart (100er Stelle):		
	0.. Keine Aussage, nicht erkennbar		
	1.. Rot-Buche (Fagus sylvatica)		
	5.. Birke (Betula pendula)		
	6.. Erle (Grau-Erle/Alnus incana)		
7200 Nadelwald (Reinbestand)			Besteht zu mindestens 90% aus einer Nadelbaumart, die restlichen max. 10% werden nicht weiter berücksichtigt.
	Dominante Baumart (100er Stelle):		
	0.. Keine Aussage, nicht erkennbar		
	1.. Fichte (Picea abies)		
	4.. Zirbe (Pinus cembra)		
	7.. Lärche (Larix decidua)		
	Untergrund, Unterwuchs bzw. Begleiter (1er Stelle):		
	.0 Keine Aussage, nicht erkennbar		
	.1 Schutt/Block (dom.)		
	.2 Fels (dom.)		
	.3 Rasen/Zwergstrauchheide (dom.)		
	.7 Grün-Erle (Alnus viridis) (dom.)		
	.8 Alpenrose (Rhododendron) (dom.)		
	.9 Latsche (Pinus mugo) (dom.)		

7300 Mischwald (Laubholz dominant)	Dominante Baumart (100er Stelle): 0.. Keine Aussage, nicht erkennbar 1.. Rot-Buche (<i>Fagus sylvatica</i>) (<i>Fagus sylvatica</i>) 5.. Birke (<i>Betula pendula</i>) 6.. Erle (<i>Grau-Erle/Alnus incana</i>)	Laubholz und Nadelholz erreichen mehr als 10%, Laubholz (egal, ob eine oder mehrere Laubbaumarten) dominiert.
7400 Mischwald (Nadelholz dominant)	Dominante Baumart (100er Stelle): 0.. Keine Aussage, nicht erkennbar 1.. Fichte (<i>Picea abies</i>) 4.. Zirbe (<i>Pinus cembra</i>) 7.. Lärche (<i>Larix decidua</i>)	Laubholz und Nadelholz erreichen mehr als 10%, Nadelholz (egal, ob eine oder mehrere Nadelbaumarten) dominiert.
Begleitende Baumart (10er Stelle): 0. Keine Aussage, nicht erkennbar 1. Rot-Buche (<i>Fagus sylvatica</i>) 4. Edellaubholz (Ahorn/Acer, Linde/Tilia, Ulme/Ulmus) 5. Birke (<i>Betula pendula</i>) 6. Erle (<i>Grau-Erle/Alnus incana</i>)		
Untergrund, Unterwuchs bzw. Begleiter (1er Stelle): 0 Keine Aussage, nicht erkennbar 1 Schutt/Block (dom.)		

	.2 Fels (dom.)		
	.3 Rasen/Zwergstrauchheide (dom.)		
	.7 Grün-Erle (Alnus viridis) (dom.)		
	.8 Alpenrose (Rhododendron) (dom.)		
	.9 Latsche (Pinus mugo) (dom.)		
7500 Laubmischwald			Besteht zu mindestens 90% aus mehreren Laubbaumarten, die restlichen max. 10% werden nicht weiter berücksichtigt.
	Dominante Baumart (100er Stelle):		
	0.. Keine Aussage, nicht erkennbar,		
	4.. Edellaubholz (Ahorn/Acer, Linde/Tilia, Ulme/Ulmus)		
	5.. Birke (Betula pendula)		
	6.. Erle (Grau-Erle/Alnus incana)		
	Begleitende Baumart (10er Stelle):		
	0. Keine Aussage, nicht erkennbar		
	4. Edellaubholz (Ahorn/Acer, Linde/Tilia, Ulme/Ulmus)		
	5. Birke (Betula pendula)		
	6. Erle (Grau-Erle/Alnus incana)		
	Untergrund, Unterwuchs bzw. Begleiter (1er Stelle):		
	.0 Keine Aussage, nicht erkennbar		
	.1 Schutt/Block (dom.)		
	.2 Fels (dom.)		
	.3 Rasen/Zwergstrauchheide (dom.)		

	.7 Grün-Erle (<i>Alnus viridis</i>) (dom.)		
	.8 Alpenrose (<i>Rhododendron</i>) (dom.)		
	.9 Latsche (<i>Pinus mugo</i>) (dom.)		
7600 Nadelmischwald			Besteht zu mindestens 90% aus mehreren Nadelbaumarten, die restlichen max. 10% werden nicht weiter berücksichtigt.
	Dominante Baumart (100er Stelle):		
	0.. Keine Aussage, nicht erkennbar		
	1.. Fichte (<i>Picea abies</i>)		
	4.. Zirbe (<i>Pinus cembra</i>)		
	7.. Lärche (<i>Larix decidua</i>)		
	Begleitende Baumart (10er Stelle):		
	.0. Keine Aussage, nicht erkennbar		
	.1. Fichte (<i>Picea abies</i>)		
	.4. Zirbe (<i>Pinus cembra</i>)		
	.7. Lärche (<i>Larix decidua</i>)		
	Untergrund, Unterwuchs bzw. Begleiter (1er Stelle):		
	.0 Keine Aussage, nicht erkennbar		
	.1 Schutt/Block (dom.)		
	.2 Fels (dom.)		
	.3 Rasen/Zwergstrauchheide (dom.)		
	.7 Grün-Erle (<i>Alnus viridis</i>) (dom.)		
	.8 Alpenrose (<i>Rhododendron</i>) (dom.)		
	.9 Latsche (<i>Pinus mugo</i>) (dom.)		

7700 Kahlschlag-, Windwurf-, Schnebruchfläche				
7760 stehendes Totholz				Totholz/Borkenkäferflächen: Minimumfläche: 1000m²
7...				
			0 Keine Aussage, nicht erkennbar	Wichtig: Zur Beurteilung des Beschirmungs-grades wird nur die Hauptschicht herangezogen!
			1 unbestockt, 1 – 10%	
			2 Bestand lückig, 10 – 40%	
			3 Bestand licht geschlossen, 40 – 60%	
			4 Bestand licht geschlossen, 60 – 90%	
			5 Bestand geschlossen > 90%	
Oberflächen- bedeckungstyp	Art, Gattung, Ausprägung	Bedeckung, Beschreibung	Bemerkungen	
8000: Stark veränderte ...				Mindestfläche: 1000m²
8100 Entnahmefläche				
8130 Kiesgrube				
8140 Steinbruch				
8200 Aufschüttungsflächen (vegetationslos)				Bsp. Bachschotterlagerstätten im Krimmier Achtental
8300 Ver- und Entsorgungs- flächen				
8322 Flächen der Wasserwirt- schaft (Wasserbehälter)				Keine Mindestfläche
8324 Flächen der Wasserwirt- schaft (Kläranlage)				Keine Mindestfläche
8330 Flächen d. Stromwirtschaft				z.B. Umspannwerk, Strommasten Keine Mindestfläche

Oberflächen- bedeckungstyp	Art, Gattung, Ausprägung	Bedeckung, Beschreibung	Bemerkungen
9000: Siedlung / Gewerbe			Keine Mindestflächengröße, alle Gebäude sind aufzunehmen, Siedlungen dürfen zusammengefaßt werden. Straßen haben Vorrang vor Gewässern, d.h. das Gewässer wird durch eine Brücke (2330) unterbrochen.
9100 Siedlung / Gewerbe			
9122 Ländliche Prägung			Bsp.: Jagdhausalm
9130 Einzelgebäude , -anwesen (inkl. Bauernhof, Stall)			Bsp.: Krimmler Tauernhaus
9140 Industrie- und Gewerbeflächen			
9150 Flächen mit besonderer baulicher Prägung (z.B. Gasthof, Hütten)			Info über Berghütten aus ÖK bzw. Alpenvereinskarten
9210 Straßen			einheitlich für alle Straßen und Wege
9215 Parkplatz			
9215			
		0 Keine Aussage, nicht erkennbar	
		1 unversiegelt	
		2 versiegelt (asphaltiert)	
9244 Hubschrauberlandeplatz			
9293 Seilbahnanlage			Auch Stützen sind zu erfassen.
9333 Skipiste			nur bei eindeutiger Erkennbarkeit wie Vegetationsschäden oder Geländemodellierung